

Prozessbegleitung

Ruth Hammerbacher (Osnabrück)

Dr. Christoph Ewen (Darmstadt)

Informations- und Dialogprozess der ExxonMobil über die Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Fracking-Technologie für die Erdgasgewinnung

Infobrief 5

29. September 2011

Mit dem Infobrief des InfoDialog Fracking erhalten Sie in lockerer Folge einen Überblick über Termine und Arbeitsergebnisse des Prozesses. Wenn Sie Social Media aktiv nutzen, folgen Sie dem Prozess bei Twitter www.twitter.com/d_erdgasfrac oder besuchen Sie unsere Facebook-Seite <http://www.facebook.com/pages/Dialog-Erdgas-und-Frac/201371929881845>

Fachgespräche des neutralen Expertenkreises und Einbeziehung weiterer Expertise

Der Expertenkreis hat die vergangenen drei Monate genutzt, um – neben dem laufenden eigenen Arbeitsprogramm – eine Reihe von Fachgesprächen zu führen und weitere Expertise einzubeziehen.

Am 15. Juli fand im Öko-Institut in Darmstadt auf Einladung des wissenschaftlichen Leiters Prof. Dr. Dieter Borchardt ein **Fachgespräch zu Fragen der Energiebilanz und des Klimaschutzes** im Zusammenhang mit der Förderung unkonventioneller Erdgasvorkommen statt. An dem Gespräch waren Vertreter des Expertenkreises, des Öko-Instituts, des Umweltbundesamtes, Dr. Werner Zittel und ExxonMobil beteiligt.

Um die in dem Gespräch herausgearbeiteten Fragen zu fundieren, hat Prof. Borchardt das Öko-Institut mit einer **Expertise zur Energie- und Klimabilanz von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten im Vergleich zu anderen Energiequellen** beauftragt, an der auch Dr. Werner Zittel mitarbeitet.

Außerdem vergab der Expertenkreis eine **Expertise zur Entsorgung von Abfällen und Abwasser** aus bergbaulichen Maßnahmen in nichtkonventionellen Lagerstätten. Ziel der Expertise ist die Erfassung und Bewertung der von ExxonMobil bzw. deren Unterauftragnehmern angewendeten Verfahren. Beauftragt mit der Expertise wurde Prof. Dr. Karl-Heinz Rosenwinkel, Institut für Siedlungswasserwirtschaft und Abfall (ISAH) an der Universität Hannover.

Das Protokoll des Fachgesprächs im Öko-Institut und die Leistungsverzeichnisse für die beiden Expertisen finden Sie hier: <http://dialog-erdgasundfrac.de/externe-gutachten>

Am 27. Juli haben Mitglieder des Expertenkreises einen **Frac an der Bohrstelle Buchhorst T12 bei Sulingen beobachtet**. Die Bohrstelle in konventioneller Lagerstätte wird seit 1971 durch ExxonMobil betrieben, der durch die Firma Schlumberger durchgeführte Frac diente einer Erhöhung des Gasflusses. Die Frac-Flüssigkeiten wurden in ca. 2.100 m Tiefe verpresst.



Beobachtung des Frac in der Buchhorst T12: Prof. Ewers und Dr. Uth aus dem Expertenkreis mit Mitarbeitern der Firmen Schlumberger und ExxonMobil.

Prozessbegleitung

Ruth Hammerbacher (Osnabrück)

Dr. Christoph Ewen (Darmstadt)

Infobrief 5

29. September 2011

Am 20. Juli in Münster und am 29. August in Osnabrück fanden **Fachgespräche zu Fragen des Grundwasser- und Trinkwasserschutzes** mit Vertretern der Wasserversorger sowie von Fachbehörden statt. Die Präsentationen und Protokolle dieser beiden Veranstaltungen stehen zur Verfügung: <http://dialog-erdgasundfrac.de/neutraler-expertenkreis>

Die laufende Arbeit des Expertenkreises, insbesondere von Prof. Dr. Martin Sauter, im Bereich Hydrogeologie wird seit einigen Wochen von Prof. Dr. Kurt Schetelig und Dr. Michael Heitfeld vom Ingenieurbüro Heitfeld-Schetelig (IHS) in Aachen unterstützt. Sie bringen umfangreiche Kenntnisse der regionalen hydrogeologischen Verhältnisse in dem betrachteten Gebiet ein.

Aktuelle Diskussion in Deutschland über die Risiken des Fracking

Die Diskussion zum Thema Fracking in Deutschland und darüber hinaus ist in den letzten Monaten intensiv weiter geführt worden. Das Land Nordrhein-Westfalen hat ein Gutachten ausgeschrieben, ein Entwurfspapier des Bundesumweltamtes liegt vor und das Bundesumweltministerium beabsichtigt ein eigenes Gutachten. Auch auf europäischer Ebene gibt es eine umfangreiche Debatte, so gilt in Frankreich ein Moratorium, Polen macht dagegen ein nationales Interesse an unkonventionellen Lagerstätten deutlich. Der neutrale Expertenkreis des InfoDialog Fracking verfolgt diese Entwicklungen regelmäßig, um sicherzustellen, dass die von ihm erarbeitete Risikostudie alle wichtigen Fragen aufnimmt.

Zweites Arbeitstreffen des Arbeitskreis der Akteure und Befragung von Experten aus der Bohr- und Frackingpraxis, 10. Oktober in Osnabrück

Im Rahmen des nächsten Arbeitstreffens des AK Akteure werden Arbeitsergebnisse des Expertenkreises zu den folgenden Themen vorgestellt:

Bereich Toxikologie und Trinkwasserschutz

- _ Übersicht über die zum Einsatz kommenden Chemikalien, Umweltwirkungen
- _ Toxikologische Bewertung der Chemikalien

Bereich Risiken im technischen System

- _ Szenarien für mögliche Störfälle
- _ Risiken und Schutzgüter aus rechtlicher Sicht

Dem Treffen vorgelagert ist eine Befragung von Fachleuten aus der Bohr- und Frackingpraxis. Damit bezieht der Expertenkreis in einem transparenten Verfahren solche Expertise mit ein, die nur in industrienahen Arbeitsbereichen vorhanden ist und deshalb nicht die strengen Kriterien für unabhängige Expertise im Rahmen des InfoDialog Fracking erfüllt. Themen der Befragung sind:

- _ Unfallszenarien, Unfallvorsorge, Notfallmanagement, Lagerung wassergefährdender Stoffe
- _ Einsatz von Chemikalien, Umweltwirkungen
- _ Fracking
- _ Bohrloch-Abdichtung, Zementtechnologie

Prozessbegleitung

Ruth Hammerbacher (Osnabrück)

Dr. Christoph Ewen (Darmstadt)

Infobrief 5

29. September 2011

Die Veranstaltung findet statt in Osnabrück am Montag 10. Oktober von 10:00 bis ca. 17:00 Uhr. Interessierte können sich **bis zum 6. Oktober hier anmelden: hammerbacher@dialog-erdgasundfrac.de** und erhalten dann die Einladungsunterlagen. Pressevertreter werden gebeten, sich unter dieser E-Mail-Adresse zu akkreditieren.

Fokus des InfoDialog Fracking

Im Zuge der Fachgespräche zum Grundwasser und Trinkwasserschutz wurde auch die Frage diskutiert, inwieweit sich der Expertenkreis mit dem Lagerstättentyp Tight Gas auseinandersetzt, das sich in Niedersachsen nördlich an die Shale Gas-Gebiete anschließt. Tight Gas wird zu den unkonventionellen Lagerstätten gezählt und in Deutschland seit ca. 15 Jahren mithilfe der Fracking-Technologie gefördert. Im Raum Vechta findet Förderung auch in einem Wasserschutzgebiet statt.

Es wurde geklärt, dass der neutrale Expertenkreis umfassend die Umweltauswirkungen und Risiken der Fracking-Technologie in unkonventionellen Lagerstätten betrachtet. Aufgrund der geringeren Tiefe und Neuartigkeit geschieht dies im ersten Schritt anhand der Lagerstättentypen Kohleflözgas und Schiefergas. Darauf aufbauend betrachtet der Expertenkreis den Lagerstättentyp Tight Gas. Der Fokus des InfoDialog Fracking wird auf der Startseite der Dialogwebsite genauer erläutert: <http://dialog-erdgasundfrac.de/> (Was wird in dem Prozess behandelt).

Übersicht über Fragen in der Aufsuchungsregion

Ausgangspunkt für den InfoDialog Fracking und die Arbeit des Expertenkreises waren die umfangreichen Fragen, die in der Öffentlichkeit zum Thema Fracking und unkonventionelle Erdgasvorkommen thematisiert worden sind. Alle den Prozessbegleitern bekannten Fragenkataloge und weitere Quellen wurden in einer Fragenliste aufgearbeitet. Sie ist in dem o. a. Link nachlesbar.

Aktualisierte Arbeits- und Zeitplanung

Aufgrund der aktuellen Arbeitsplanung des Expertenkreises haben sich Veränderungen im Zeitplan des InfoDialogs ergeben. Der Expertenkreis plant als neuen Arbeitsschritt im Januar 2012 Gespräche mit Experten in den USA. Die Ergebnisse dieser Gespräche sollen in einem Treffen des AK Akteure am 31. Januar 2012 vorgestellt werden (neuer Termin).

Der ursprünglich als Option angedachte Probefrac wird nicht mehr verfolgt.

Aktuelle Terminplanung des InfoDialogs einschließlich der aktualisierten Themenschwerpunkte für die Treffen des Arbeitskreises der gesellschaftlichen Akteure siehe http://dialog-erdgasundfrac.de/sites/dialog-erdgasundfrac.de/files/2011-09-28_Zeitplan-InfoDialog-Fracking.pdf